



2017 Blaifränkisch Mariental - Triebaumers, Ernst

FAL96

Der Vorzeige Blaifränkisch karge kalkhaltige Boden, das besondere Mikroklima und die sehr alten Rebstöcke - seit 30 Jahren konstante Qualität, Tabakig, schwarze Kirschrucht, mineralisch. komplex mit reichlich Tannin für lange Lagerung

Der karge kalkhaltige Boden, das besondere Mikroklima und die sehr alten Rebstöcke bieten die Voraussetzung, dass hier ein ausdrückstarker intensiver Blaifränkisch gedeihen kann. Der bewusste und vernünftige Umgang mit diesem Potential ermöglicht einzigartige und langlebige Charakterweine wie die Triebaumers selbst, die lieber in die Tiefe graben statt an der Oberfläche zu polieren. Angefangen hat alles 1976 Um was für einen Rohdiamanten es sich tatsächlich handelte, war dann spätestens 1988 klar, als der Blaifränkisch Mariental 86 von einem damals noch komplett unbedeutenden und unbekanntem Produzenten quasi jeden Bewerb, bei dem er eingereicht wurde für sich entschied. Ein Rotweinwunder und nicht das Erste in dieser Riede

Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Tabakig-reduktiv unterlegte schwarze Kirschrucht, angenehme Kräuterwürze, mineralischer Anklang. Komplex, saftige schwarze Kirschrucht, feste, tragende Tannine, die noch etwas fordernd wirken, frisch strukturiert, würziger Nachhall, wird von weiterer Flaschenreife profitieren.



Triebaumers, Ernst

Ernst Triebaumers, weithin auch als "ET" bekannt, ist ein Name, der untrennbar mit der jüngeren Erfolgsgeschichte des österreichischen Rotweines verbunden ist. Sein Blaifränkisch Mariental, abgefüllt nur in besten Jahrgängen, setzt immer wieder Maßstäbe; er stammt von einer der hochwertigsten kalkhaltigen Lagen um Rust mit besonders alten Rebstöcken. Die Weingärten sind zu 75% mit Rotweinstöcken bepflanzt, das Hauptaugenmerk liegt bei der bodenständischen Sorte Blaifränkisch. Cabernet Sauvignon und Merlot ergänzen das Sortenangebot der Rotweine. Bei den Weißweinen dominiert die Sorte Chardonnay, Sauvignon Blanc, Welschriesling und Grüner Veltliner. I

Der traditionelle Ruster Ausbruch ist die Krönung dieses Bemühens.

ÖSTERREICH

Neusiedlersee-Hügelland

Die Lage zwischen Leithagebirge und Neusiedlersee ist eine glückliche klimatische Kombination, die eine Vielfalt von Weintypen hervorbringt. Auf einer Anbaufläche von 3.576 Hektar, deren Boden sich durch eine Mischung aus Löss, Sand und Schwarzerde mit teilweise steinigem Anteil auszeichnet, wachsen Welschriesling, Grüner Veltliner, Weißburgunder, Neuburger, Zweigelt und Blaifränkisch.

Die für das Weinbaugebiet auszeichnenden Spezialitäten sind Sauvignon Blanc, Gelber Muskateller, Chardonnay und Cabernet Sauvignon.

Die angesehensten Weine des Weinbaugebietes Neusiedlersee-Hügelland sind Weißburgunder, Chardonnay, Blaifränkisch.

Seit September wurde für das Weinbaugebiet Neusiedlersee-Hügelland die Herkunftsbezeichnung Leithaberg DAC definiert, wobei die Weine strengeren Auflagen genügen müssen.

Der rote "Leithaberg" stammt aus der Sorte Blaifränkisch, wobei ein Verschnitt mit maximal 15% Zweigelt, St. Laurent oder Pinot Noir möglich ist.

Der weiße "Leithaberg" kann aus den Rebsorten Weißburgunder, Chardonnay, Neuburger und/oder Grüner Veltliner vinifiziert werden.